

474. *S. litarata* Cl. (3790) Bei Hirschberg und Bösig sehr häufig; seltener bei Jungbunzlau im Juni und Juli.

475. *Hybernia bajaran* Schiff. (3796) Im Oktober, November recht selten.

476. *H. leucophaearia* Schiff. (3797) Sehr häufig im März und April.

477. *H. aurantiaria* Esp. (3798) Immer nur einzeln in der zweiten Hälfte Oktober bis Ende November zu finden. Darunter einmal die für Böhmen neue Form.

478. *H. ab. fasciaria* Linstow. am 21. Oktober 1911 besonders groß und schön; bei diesem Stücke zeigen die Vorderflügel noch einen basalen (dritten) parallelen Querstreifen, auch die Hinterflügel weisen in der Verlängerung des vorderen Querstreifens der Vorderflügel noch einen auch basalen, geraden Querstreifen auf; Fransen der Vorderflügelspitze auch veilbraun befleckt. Ich benenne diese schöne Form nach Rücksprache mit Herrn Professor Dr. Rebel **ab. tristrigaria m.**

479. *H. marginaria* Bkh. (3799) Sehr häufig im März und April.

480. *H. defoliaria* Cl. (3802) In Anzahl, besonders als Raupe, welche jedoch sehr häufig angestochen ist, im Oktober und November; auch bei Milowitz, ferner in Teplitz-Schönau und in Moldau an der sächsischen Grenze gefunden.

481. *H. ab. obscura* Helfer. Öfters unter der Art.

482. *H. ab. brunnescens* Rbl. Nur sehr vereinzelt.

483. *Anisopterix aceraria* Schiff. (3807) Jahrgangs- und stellenweise in Anzahl im November.

484. *A. aescularia* Schiff. (3809) Im März und anfangs April recht häufig.

485. *Phigalia pedia* F. (3812) Oft schon Ende Februar und durch den ganzen März jahrgangsweise sehr häufig.

486. *Biston hispidaria* F. (3814) Recht spärlich im März.

— *B. zonaria* Schiff. (3819) Ich sah die Art gelegentlich der Besichtigung einer Sammlung in zwei männlichen Stücken, welche angeblich in der Umgebung gesammelt waren. Ich selbst konnte die Art am angegebenen Orte nicht finden, doch halte ich die Angabe für glaubwürdig.

487. *B. hirtaria* Cl. (3825) Auffallend spärlich im April.

488. *B. strataria* Hufn. (3826) Wie die vorige.

489. *Amphidasis betularia* L. (3832) Im Mai, Juni nicht häufig; nie darunter die Form *ab. double-dayaria* Mill.

490. *Boarmia cinctaria* Schiff. (3874) Ziemlich häufig Ende April und im Mai; auch am Bösig.

491. *B. ab. consimilaria* Dup. Öfters unter der Art.

492. *B. gemmaria* Brahm. (3876) Sehr selten, nur ein männliches Stück am 22. Juli 1912 nachts gefangen.

493. *B. secundaria* Schiff. (3882) Nicht selten bei Franzensbad im Juli.

494. *B. ribeata* Cl. (3883) Vereinzelt im Juli bei Franzensbad.

495. *B. repandata* L. (3891) Im Juni, Anfang Juli seltener bei Jungbunzlau, häufig bei Hirschberg und Milowitz.

496. *B. roboraria* Schiff. (3894) Ende Mai, Juni sehr spärlich.

497. *B. consortaria* F. (3895) In mäßiger Anzahl letztes Drittel Mai, Juni.

498. *B. crepuscularia* Hb. (3903) Sehr häufig im April, seltener im Juli.

499. *B. ab. defessaria* Frr. Oft zahlreicher als die Stammart, in beiden Generationen vorkommend.

500. *B. luridata* Bkh. (3908) Jahrgangsweise sehr häufig im Mai.

501. *B. punctularia* Hb. (3910) In Anzahl im Mai.

(Schluß folgt.)

Zwei Sommer mit Netz und Licht in den Stubaiern.

Von Franz Koschabek, Lehrer, Wien.

(Fortsetzung.)

31. *E. melampus* Fuessl. dagegen trat allorts auf den Sammelplätzen in beiden Sommern in größter Häufigkeit auf. Konnte von der Talsohle (1250 Meter) bis 2000 Meter überall angetroffen werden. Öztaler Stücke kleiner. Auf den Hinterflügeln ist die Binde zumeist in kleine, kreisrunde, oftmals ungekernte Flecke aufgelöst. Besonders bei Obergurgl, 1900 Meter hoch, waren sie am 11. August 1919 auffällig zahlreich. Einer zufriedenstellenden Anzahl von Weibchen wurde ich dadurch habhaft, daß ich vormittags bei starkem Sonnenschein die Wiesen abging, wo sie leicht in copula auf Grashalmen sitzend gefunden wurden. Sie zeigen in der Mehrzahl grünlichen Schiller wie *E. tyndarus* Esp.

32. *E. pharte* Hb. *ab. phartina* Stgr. ist in beiden Jahren nur spärlich vertreten gewesen. Mitte Juli 1918 auf einer sehr steilen Bergwiese bei der weithin sichtbaren Kapelle von St. Magdalena im Gschnitztale, 1600 Meter hoch, sonst noch im rauhen Sandestal, 1500 Meter hoch, endlich auf dem Wege zur Innsbrucker Hütte bei 1900 Meter.

33. *E. manto* Esp. var. *pyrrhula* Frey, nur in den Öztaler Alpen im Venttale am 13. August 1919 ein Pärchen in 1800 Meter Seehöhe.

34. *E. nerine* Frr. sehr vereinzelt, nur am 8. August 1919 zwei Männchen im Orte Gschnitz auf dem gleichen Platze gefangen. Das eine Stück ist ein Übergang zur var. *reichlini* H. S.

35. *E. alecto* Hb., nur ein scheinbar noch nicht geflogenes Weibchen am 12. August 1919 früh gleich unterhalb der Schneide des Ramoljoches auf der Venter Seite in 3000 Meter Höhe auf dem Trümmergestein erbeutet. Es schillert stark grünlich; doch ist die rechte Vorderflügelspitze und der Außenrand des rechten Hinterflügels, jedenfalls infolge schlechter Puppenlage, stark aufgehellt; beide Flecke aber zeigen intensivsten Grünschiller.

36. *E. pronoe* Esp. ist ungemein häufig in den Stubaiern, besonders in den grabenartigen Nebentälern des Gschnitzbaches. Flugzeit letzte Juliwoche bis anfangs September. Viele Männchen besonders anfangs September, so wie bei uns *P. napi* L., an feuchten Wegstellen beisammensitzend. Fast ebenso häufig in beiden Jahren die Weibchen. Nahezu ebenso häufig als die Stammform ist die als Höhenform bezeichnete var. *almangoviae* Stgr., unter und mit der Stammform fliegend; zumeist in den sonnenärmeren Seitentälern von 1500 m an schon überall zu finden. Auch die Weibchen haben nur ungemein kleine Augen auf den Vorderflügeln. Nur zwei Männchen gehören der dunklen *ab. pitho* Hb. an.

37. *E. goante* Esp., selten in den Stubaiern, nur ein typisches Männchen am 28. August 1919 bei Gschnitz, 1500 Meter hoch. Häufiger dagegen im Venttal der Öztaler Alpen Mitte August 1919 angetroffen, darunter auch ein tadelloses dunkles Weibchen, 1900 Meter.

38. *E. gorge* Esp., ein Männchen am 12. Juli 1918 im Sandestal bei Gschnitz, ein Weibchen mit grünlichem Schiller am 28. August 1919 in 2000 Meter Höhe unterhalb der Brennerhütte erhascht, Dagegen viel häufiger auf der Venter Seite des Ramoljoches, von 2900 bis 2300 Meter absteigend erbeutet. Kleiner (17—18^{m/m}), jedenfalls durch die höhere Lage bedingt, als die Stubaier Stücke (20^{m/m}). Das höchstgefangene Männchen zeigt nur ein ungemein kleines, einfaches Punktauge in einer breiten Rostbinde auf den Vorderflügeln; Hinterflügel vollständig augenlos. In 2700 Meter Höhe dortselbst ein gleichgezeichnetes Weibchen; der Punkt noch kleiner. Besser schon, wenigstens als trans. der ab. *erynnis* Esp. zuzuzählen.

39. *E. aethiops* Esp. nur mehr an der Talsohle des Gschnitztales vorkommend (1250 Meter); nicht zahlreich.

40. *E. euryale* Esp. dagegen ist wohl die häufigste Art der Gegend. Größenunterschiede: 18—24^{m/m}. Die gesättigt rotbraune Binde der Vorderflügel ist von den schwärzlichen Adern durchschnitten, mitunter ist sie in rundliche Flecke aufgelöst. Augenflecke häufig nur mehr punktförmig und bei den Männchen immer ungekernt. Zwei Männchen der ab. (var.) *ocellaris* Stgr. angehörend. Unter den weiblichen Stücken merkwürdigerweise nur eines, das der ab. *ochracea* Wheeler

angehört. Ein am 8. August 1919 gefangenes Männchen hat auf den Vorderflügeln in einer breiten, gelbbraunen Binde beiderseits nur einen mikroskopisch kleinen schwarzen Apikalpunkt. Das dritte Auge links ebenso klein, im rechten Vorderflügel dagegen kräftig ausgebildet, doch auch ungekernt. Es könnte einen Übergang zur ab. *isarica* Rühl bilden, doch sind die Franssen noch deutlich gescheckt. Hinterflügel normal, Flecke blind.

41. *E. ligea* L. Nicht besonders verbreitet, nur im Tale. Darunter ein Pärchen mit völlig ungekernten Augen, der ab. *caeca* Kolisko angehörig, von Mitte Juli bis erste Augustwoche.

42. *E. lappona* Esp. Spärlich über 2100 Meter angetroffen. Ein beim Ramoljoch in 2900 Meter gefangenes, schon geflogenes Weibchen ungemein zart und dünn beschuppt.

43. *E. tyndarus* Esp. nur sehr vereinzelt im sumpfigen Talschluß des Gschnitztales und in dessen Seitentälern. Ungemein häufig dagegen im Tale von Vent und Gurgl. Starker grünlicher Schiller oberseits bei den Männchen. Unter den Weibchen vom letztgenannten Fluggebiete zwei Tiere, der ab. *galvagnii* Hellw., eines am 12. August 1919 unterhalb des Ramolhauses, 2600 Meter, das zweite am nächsten Tag im Venttale (1800 Meter) erbeutet.

(Fortsetzung folgt.)

Achtung
für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaeartischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen

gegen Bar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant
Cöln a. Rhein.

Cynthia-Raupen gegen Tausch
für Caja-Raupen und Schwärmer-Raupen, auch Eier von beiden Sorten, eventuell Passendes.

K. WOLENSKY
X. Senefeldergasse Nr. 40, II./13.

Gesucht Berge-Rebel IX
gegen Bar od. Tausch sofort. Anbote erbittet
H. STAUDER, Wels, Oberöst., Salvatorstr 6

Schmetterlingsammlung

in fast neuem Schrank aus weichem Holze, nußbraun gebeizt u. geschliffen, mit Türe u. Schloß, einreihig mit 15 Laden mit Glasbedeckung ist preiswürdig zu verkaufen. Die Sammlung enthält fast alle in Kroatien vorkommenden Rhopalocera-Arten mit sehr vielen seltenen und auch ganz neuen Aberrationen. Die Falter sind tadellos gespannt, mit genauen Fundortsetiketten versehen und und wurden meist in Zagreb (Agram) und Umgebung, im Bergdistrikte und auf den höchsten kroat. Gebirgen (Velebit, Risnjak, Snijcznik, Klek, Bitoraj, Viševica usw.) erbeutet. Auch tadellose genadelte und gespannte Doubletten aus Kroatien, sowie auch Sammelgeräte, Spannbretter und Lepidopteren-Literatur billig abzugeben. — Adresse in der Redaktion der Zeitschrift.

Unentbehrlich für jeden Sammler!

Lepidopteren-Liste 58.

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge d. hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. Zahlungen v. Auslande in Briefmarken der Landeswährung sind gestattet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz.

Die größten Seltenheiten

in Südtiroler und hochalpinen Faltern, teilweise auch deren Zuchtmaterial, speziell Noctuen, liefert stets gegen bar und im Tausch (Anfragen mit Rückporto)

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais
(Südtirol).

Alexander Heyne, Naturalien- und Buchhandlg., Berlin-Wilmersdorf, Straßennamen umgeändert in Gerdauenerstraße Nr. 1.
Verreise vom 6. Juni bis 15. Juli

Suche zu kaufen:

1. Jahrgang der Zeitschrift des Öst. E.-V.
Lehrer Alb. Hafner
Altersberg, Post Trebesing, Kärnten.

Suche zu kaufen:

1. Jahrgang der Zeitschrift des Österreich. Entomologen-Vereines.
Prof. Kitt, VII, Lerchenfelderstr. 31

SEITZ, Großschmetterlinge der Erde

auch stark gebrauchte pal. und exot. Einzeliieferungen und Tafeln (zur Instruktion für unsere Sammler), auch andere Bücher im Tausch :-: oder gegen Bar gesucht :-:

DR. O. STAUDINGER & A. BANG-HAAS
Dresden-Blasewitz.

Exot. Lepidopteren u. Coleopteren

Einzelstücke, Massen und ganze Ausbeuten zu kaufen gesucht. Emballage zum Versand senden wir auf Wunsch. Die von uns gesuchten Arten bezahlen wir höher als Privatsammler.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz.

Suche zu kaufen:

Parn. apollo aus Böhmen, Griechenland, Parn. mnemosyne aus Galizien, Griechenland. Anbote an

F. Bryk, Stockholm
Varfsgatan 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Koschabek Franz

Artikel/Article: [Zwei Sommer mit Netz und Licht in den Stubaiern. Fortsetzung folgt. 49-50](#)